

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Sohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 176.

Verantwortlicher Redakteur
Nr. 7

51. Jahrgang.
Mittwoch, den 31. Juli

Telegrammadresse:
Tageblatt.

1901.

Dank.

Es sind aus Anlass des Heimganges unserer geliebten teuren Mutter und Schwiegermutter,

Ihrer Durchlaucht der Fürstin Pamela von Schönburg-Waldenburg,

uns so überaus viele Beweise aufrichtiger Teilnahme und herzlicher Mittrauer, insbesondere auch von zahlreichen Vereinen, zugegangen und gegeben worden, dass es uns ein Herzensbedürfnis ist, unseren tiefgefühltesten warmempfundenen Dank für die uns so wohlthuende Teilnahme an unserem unersetzlichen tiefschmerzlichen Verlust Ausdruck zu geben.

P o m s s e n, am 22. Juli 1901.

Gräfin Elisabeth von Wurmbrand-Stuppach
geb. Prinzessin von Schönburg-Waldenburg.

Prinz Sigismund von Schönburg-Waldenburg.

Prinz Friedrich von Schönburg-Waldenburg.

Prinzessin Louise von Schönburg-Waldenburg.

Graf Ernst von Wurmbrand-Stuppach.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Lichtenstein-G.

II.

Noch überwältigt von den gewonnenen großartigen Eindrücken unserer Sonntagswanderung, setzen wir den Ausstellungsrundgang gestern und heute fort und wählten hierbei vorerst den Weg direkt in die Haupthalle.

Wir werden hier zunächst durch ein Altertum erfreut, welches von Seiten unseres Stadtbauamtes ausgestellt ist; es ist dies ein Fahrrad (Postrad), welches in den Jahren 1820—1832 wöchentlich 3mal vom Postboten Steinbach von Lichtenstein nach Zwickau benutzt wurde. Man sieht bei der näheren Betrachtung dieses Rades, wie hervorragend die Fortschritte gerade auf dem Gebiete des Radfahrbaues sind; es ist aber auch zu sehen, daß die Grundidee unseres jetzigen Rover-Rades in diesem Altertum schon verkörpert liegt. In wirklich künstlerischer Ausführung sehen wir nebenan einen von Herrn Stadtbaumeister Meißner entworfenen und gezeichneten Plan der Stadt Lichtenstein; derselbe soll, wenn sich eine genügende Zahl Käufer finden, vervielfältigt und zum Preise von 1.50 Mk. per Stück verkauft werden; zur Aufgabe von Bestellungen ist rechts ein Briefkasten aufgestellt worden. Geradezu staunenerregend wirkt es, zu sehen, was auf den von Herrn Werner zur Ansicht gestellten Nähmaschinen in Serovietten- und Riffenstickerie in großartigster Farbenzusammenstellung geleistet wird. Unser Lichtenstein-Gallberg bietet eben heutzutage fast alles das, was wir in den Großstädten haben. Ein Glied der Industrie, was wir bisher noch nicht in unseren Mauern vertreten hatten, ist das der Feilenhauerei. Herr Glänzel nun ist der Mann, der diesen für uns neuen Zweig hier eingeführt hat und wirklich durch seine Aus-

stellung uns seine Tüchtigkeit vor Augen führt. Auch unser Gewerbeverein, der vor noch nicht allzulanger Zeit seine Zeichenschule ins Leben rief, hat die Ausstellung mit den Arbeiten seiner Schüler bedacht und läßt erbliden, daß hier emsig und rastlos auf große Ziele hingesteuert wird; bis jetzt sind die Erfolge schon ausgezeichnete. Noch nachträglich ist von Frau Wilhelmine Singer ein Klöppelstift zur Ausstellung gekommen. Ist doch zu Zeiten und sogar teilweise heute noch, die Klöppelei ein großer Erwerbszweig und Tausende werden, vor allem in der ergebirgigen Gegend (Annaberg-Buchholz), sich freudig und dankend der großen Erfinderin Barbara Uttman, erinnern. In Glisches, Abzügen von derselben und Zeichnungen bietet die Chemnitzer Glischfabrik von A. Jülich in Chemnitz, kunstvolle Erzeugnisse. Wer hätte vor Jahren noch geahnt, daß wir heute die herrlichsten Schlipse von der Glasweberei und -Weberei beziehen können, den ganzen Herstellungsengang sieht man hier auf unserer Ausstellung, es ist eine wahre Lust, da zuzusehen. Die Herren Emil Meyer und Otto Buschardt aus Gallenberg bieten uns das Neueste in der Erzeugung von Webutensilien und Webelilien, ein Feld, was gewiß gerade für unseren Bezirk, wo die Weberei zu Hause ist, von großem Interesse ist. Gehen wir weiter, so sehen wir an der Ausstellung des Herrn Ludwig Beckert, daß wir auch Schneider am Plage haben, die uns das Auswärtsmachenlassen ersparen könnten. Leider giebt es noch so viele, die da glauben, sie müssen nach Auswärts gehen. In Tapissiererei, Gardinen- und Baby-Wäscheartikeln haben uns die Herren G. P. Arnold und Hermann Futschenreuther ebenfalls joviel geboten, daß man sich nicht satt daran sehen kann. Wir lenken unser Auge weiter und sehen da links bezw. rechts die großartigen Schaffungen in der Deckenbranche der Herren Fröhlich und Co.,

Lichtenstein und J. F. Berger, Gallenberg, die ja in unserem Lichtenstein-Gallberg den Haupterwerbszweig bildet.

Die Web- u. Wirkschule kann stolz auf die Arbeiten ihrer Schüler sein, denn wahrlich großartig bieten sie unserem Auge.

Sehr erfreut wird die Damenvwelt sein, wenn sie die neuesten, herrlichen Muster in Chenilletüchern, Shawls und Ballshawls der Firma Drechsel & Co. sieht. Wie ausgeprägt und wie leistungsfähig das Gebiet der Färberei bei uns vertreten ist, beweist die Ausstellung der Firma Hugo Heyder, Färberei baumwollener Garne, Floré und Strumpfwaren und als Spezialität liefert sie Türkischrot, Blau- u. Knorpelflor, Diamantschwarz und Seidenschwarz, wie auch wasch-, licht- und wasserrechte Farben.

Die Herren G. A. Bahner und Carl Fern. Scharf bringen ihre vorteilhaftesten und schönsten Artikel in Wirkwaren zu Gesicht, von Herrn Bahner sind Strickmaschinen in Betrieb.

Nicht unerwähnt mögen die Ausstellungen der Herren Langer u. Günther, sowie Kraus u. Vänniel bleiben, die von tüchtigem Können genügend Zeugnis ablegen und wer etwas vorteilhaftes in Schaufenstergestellen benötigt, kann sich ruhig an den Drechsler Herrn Johannes Robert Schmidt wenden.

Eine bessere Bezugsquelle in Badeeinrichtungen, Klosetanlagen, Beleuchtungsartikeln, eis. Oefen, Fontänenaufhängen etc. findet man gewiß nirgends anders als bei den Herren Wih. und Ernst Krohn. Als besonderes Kunstwerk ist die Holzschneiderei (die Kreuzabnahme Christi darstellend) von Herrn Paul Franke-Gallberg anzusehen; eigens von ihm entworfen und geschnitten. Alles ist vorhanden, sogar die großartigen Kunstausführungen der Zahntechnik, worin die Herren Zahnkünstler Emil Lademann und Louis Hoyer in Lichtenstein und Otto Wehrmann in Markneukirchen wirklich

terverein
nberg u. H.
August, abends
rag
Lichtenstein von
ahmann über
elische Missions-
scharo (Deutsch-
vorkommen.
er Vorstand.

terverein
ern unentgelt-
Gewerbeaus-
zu Karten unter
en beim Kassierer
untere Waghaffe,
s 1/2 Uhr und
n zu entnehmen.
r Vorstand.

s Restaurant.
Dienstag
achtfest,
erst einlabet d. O.

lachten
S. Otto.

lachten
f, Albertstr.

ngstempel.

Monogramm u. Medaillenkempel.
Kaufstücken
„Monopol“
Kette Marke
Stempel
Kaufstücken
Kette Marke
Stempel
Kaufstücken
Kette Marke

licht,
die Ehe“ zu
nn, Leipzig.

tergewölbe
Kreuz.
e's

Art, Flechten,
Harnleiden,
erproffen u.
eße Fußge-
handelt mit
Hartmann,
Harnleiden,
n i. Ullm a. D.
n 20 Pf. in
cto.